



Thomas Schulte ist diplomierter Gärtnermeister und Inhaber der am 1. Februar 1988 gegründeten Firma Schulte Gartenbau in Oberwil. Er wird an dieser Stelle regelmässig über Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Bereich des Gartenbaus berichten.



Lust auf Wasser in Ihrem Garten?

Wenn wir spazieren gehen, genügt oft ein winziger Hinweis auf Wasser, um uns neugierig danach suchen zu lassen. Kaum ein anderes Element bildet einen derartigen Anziehungspunkt und lockt Gross und Klein zum Beobachten, Lauschen und Verweilen. Wasser in Form eines Gartenteiches, eines Brunnens oder gar eines Schwimmteiches lassen sich in grossen als auch in kleinen Gärten realisieren. Je nach Grösse oder Zone des Gartens kann dies aber auch ein Quellstein in einer Belags- oder Schotterfläche sein, welcher mit seinem Geplätscher die erforderliche Geräuschkulisse zum Abschalten und Geniessen bildet. Nicht die Grösse der Wasserfläche ist ausschlaggebend, sondern die Ansprüche und Bedürfnisse, welche Sie an das Wasser im Garten stellen. Aus diesem Grund sind die Beratung und die Fachkenntnisse ihres G-plus-Gärtners entscheidend, damit Sie das geeignete Wasserelement für Ihren Garten erhalten. Sie sollten sich auch umfassend über den Unterhalt der gewünschten Wasserfläche informieren lassen.

Bei einem Gartenteich zum Beispiel ist die Form, Grösse und Tiefe das Wichtigste. Nicht alle Teichformen eignen sich für eine optimale Wasserregenerierung. Teiche mit extrem kantigen oder schlingenden Formen weisen viele nicht bewegte Zonen auf, in welchen das Wasser nicht richtig zirkulieren kann. Es werden anaerobe Bedingungen auftreten, in denen sich die Algenbildung beschleunigt. Bei zu niedrigem Wasserstand wird sich das Wasser rasch erwärmen und somit weniger Sauerstoff aufnehmen können, was zu Problemen führen muss. Je tiefer und grösser der Teich angelegt wird, umso besser ist dies für die Funktionalität

der Teichanlage. Die Wasserfläche sollte nicht kleiner als fünf Quadratmeter und mindestens achtzig Zentimeter tief sein. Wichtig ist auch das Zusammenspiel des biologischen Prozesses und seinen Kreisläufen. Der pH-Wert sollte zum Beispiel nicht über 8,5 steigen und regelmässig kontrolliert werden. Ein erhöhter pH-Wert muss sofort mit Säure oder Regenwasser herabgesetzt werden. Für algenfreies Wasser kann ein Filtersystem, ein Ausgleichsbecken oder eine spezielle Lichtquelle eingesetzt werden. Und in die Wasserflächen können zur Belebung Skulpturen, Springbrunnen oder Statuen eingesetzt werden. Viele Gestaltungsmöglichkeiten bieten uns auch Brunnenanlagen und Quellsteine. Diese können an den unglaublichesten Orten, wie in Pflanzbeeten, vor Hecken, in einer Mauer oder einer Belagsfläche mit ihren vielfältigen Formen und Grössen begeistern. Schon alleine die inspirierende Geräuschkulisse, die solch ein Gestaltungselement entwickelt, ist die Investition wert.

Die Geschichte belegt, dass Wasser in Gärten schon seit jeher eine zentrale Rolle spielte. Die alten Ägypter legten reich bepflanzte Lotusteiche an. Die Römer schmückten ihre Gärten mit Wasserbäcken und Springbrunnen. In China verfielen bereits 2500 v. Chr. Kaiser und reiche Adlige dem Zauber des Wassers und legten Wassergärten nach dem Vorbild natürlicher Gebirgs- und Seelandschaften an. Jedes Element, wie zum Beispiel Steine oder Pflanzen, wurde gezielt eingesetzt und hatte seine individuelle Bedeutung.

Lassen auch Sie sich beraten und von den unzähligen Einsatzmöglichkeiten von Wasser in Ihrem Garten begeistern.